

Protokoll

52. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

am 19. April 2017, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

Haus der Jugend, Rotenhäuser Damm 58, 21107 Hamburg

- TOP 1 (18:30) Begrüßung**
- TOP 2 (18:40) Tagesordnung, Protokoll der 49. Sitzung v. 02.11.2016/ 51. Sitzung v. 08.02.2017**
- TOP 3 (ca. 18.45) Bericht Vorstand**
- Wahlen Beirat 2017
 - Gespräch mit Metin Hakverdi über Salafismus und Islamismus Intervention
 - Information Liegeplatz Schaluppe
- TOP 4 (ca. 19:10) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- Geruchsbelästigung Peter-Beenck-Straße
 - Ladensterben Georgswerder (Edeka)
 - Geräuschbelästigung durch Rammen an der Baustelle zur Reichsstraßenverlegung
 - Frühjahrspflanzaktion
 - Ordnungswidriges Parken an der Straße „Am Inseipark“
 - Freie Schule FLEKS sucht Turnhallenmitnutzung
 - Kostenfreier Freischwimmunterricht für Grundschul Kinder
 - Biotop am Bürgerhaus
 - Umgestaltung der Depotcontainer zu „Klimacontainern“
 - Aufstellpflicht von Müll- und Ascheimern vor Lokalen durch Inhaber
- TOP 5 (ca. 20:00) Kultur und Soziales**
- Homepage Stadtteilbeirat: Sachstand
- TOP 6 (ca. 20:10) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- TOP 7 (ca. 20:30) Rückmeldungen aus der AG-Verkehr**
- Tempo 30 Zone in der gesamten Veringstraße
 - Veränderung Ampelschaltung Mengestraße/Neuenfelder Straße / Ausstattung Buslinie 13 mit Transpondern
 - Situation Baustelle Mengestraße
 - Beteiligungsverfahren A26 Ost
 - Umsetzung Radverkehrskonzept
 - „Wildes Parken“ am Vogelhüttendeich/ Parkraumbewirtschaftung Reieherstieg
- TOP 8 (ca. 20:45) Termine, Sonstiges**
- Ende (ca. 21:00)**

TOP 1: Begrüßung

- Der Vorsitzende Lutz Cassel begrüßt alle Anwesenden, Mitglieder und Gäste sowie die voraussichtlichen neuen Mitglieder des Beirates.
- Es wurde ordnungsgemäß am 05. April über Email bzw. Post eingeladen.
- Entschuldigt sind: Michael Ulrich, Liesel Amelingmeyer, Peter Flecke.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Der Beirat ist Beschlussfähig.
- Christine Hill wird vorgestellt. Sie betreut seit dem 01.03.2017 den Beirat für Stadtteilentwicklung über die Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses. Die zukünftige Bürokernzeit für Anrufe, Anliegen o.ä. ist derzeit mittwochs und donnerstags zwischen 9:30Uhr und 13:30Uhr sowie freitags von 9:30 Uhr bis ca. 12 Uhr.
- Max Jonathan Holler stellt sich vor. Er ist webdesigner und arbeitet zusammen mit Andreas Schwarz an der Neu- und Umgestaltung der Homepage des Beirates. Er wird für die weitere Bearbeitung mit Fachwissen unterstützend zur Verfügung stehen.

TOP 2: Tagesordnung, Protokolle

- Die Tagesordnung wurde in einigen Punkten ergänzt. Sie liegt mit den jeweiligen Ergänzungen aus. Die Änderungen (s.S.1) werden einstimmig angenommen.
- Das Protokoll der 49. Sitzung ist wieder vollständig und liegt ebenfalls zur Einsicht aus. Es wurde bereits per Email verschickt.
- Das Protokoll der 51. Sitzung befindet sich noch in Bearbeitung und wird schnellstmöglich via Email nachgereicht.

TOP 3: Bericht Vorstand

▪ **Wahlen 2017**

Die Bewerberliste liegt dem Regionalausschuss (RA) seit dem 11.04.2017 vor. Der Vorstand des Beirates hat bereits ein erstes Ergebnis erhalten. Dieses muss jedoch noch als Bestandteil des RA-Sitzungsprotokolls vom RA selbst bestätigt werden. Die Ankündigung und Begrüßung der anwesenden neuen Mitglieder erfolgt deshalb unter Vorbehalt.

- **Anträge an den Verfügungsfonds**

Vor Beginn der Sitzung wurden zwei Anträge an den Verfügungsfonds durch einen Ausschuss des Beirates diskutiert.

Frau Moric hat einen Antrag über 1.433,77€ an den Verfügungsfonds gestellt. Sie möchte eine Feier zum 30jährigen Jubiläum des Mädchentreffs „Dolle Deerns“ ausrichten. Die Summe entspricht den Kosten für Musik- und Lichttechnik. Der Antrag wird vom Beirat unter Vorbehalt bewilligt. Es ist von der Antragsstellerin zu prüfen, ob die im Jahr 2016 aus dem Verfügungsfond finanzierte Musikanlage für die Musikgruppe Kichdorf-Süd am jeweiligen Termin der Feier verfügbar ist. Sollte dies der Fall sein, wird die Antragstellerin gebeten, sich leihweise der vorhandenen Musikanlage zu bedienen.

Frau Kopf hat einen Antrag über 1.500€ an den Verfügungsfonds gestellt. Mit dem Geld soll zur Finanzierung einer Ausstellung zur geplanten A26 beigetragen werden. Die Ausstellung ist eine Kooperationsarbeit des Vereins Zukunft Elbinseln Wilhelmsburg und dem Freizeithaus Kirchdorf Süd und soll insbesondere Bürgerinnen und Bürger ansprechen, die sich bisher nicht mit dem Thema Stadtentwicklung und der „gesellschaftspolitischen und sozialen Entwicklung ihres Lebensraumes“ auseinander gesetzt haben. Die Ausstellung soll als Wanderausstellung konzipiert werden. Der Antrag wird vom Beirat bewilligt.

- **Gespräch mit Metin Hakverdi**

Es fand ein Gespräch mit dem Vorstand des Beirates und Metin Hakverdi zum Thema Salafismus und Islamismus Intervention statt. Die Intention des Gesprächs war die Diskussion von präventiven Maßnahmen mit denen einer Radikalisierung unter jungen Menschen entgegen gewirkt werden soll. Es soll ein offenes Hilfsangebot gestaltet werden, zu dem auch die Lehrer*innen verschiedener Schulen als Ansprechpartner hinzugezogen werden sollen. Ziel ist das Erstellen eines Konzeptes mit dem Ziel, die Maßnahme als Projekt zukünftig förderfähig zu gestalten. Grundlage des Konzeptes ist die Förderung und der Ausbau des Vertrauensverhältnisses zwischen Lehrkräften und Schülern.

Es besteht großes Interesse am Thema Prävention und Intervention von Radikalisierung allgemein. Einige Mitglieder des Beirates engagieren sich bereits in diesem Bereich oder bitten um Informationen zu Aktionen, Treffen etc. Sabine Unbehau und Renate Möller bilden eine Arbeitsgruppe und freuen sich über weitere Interessierte. Darüber hinaus werden Informationen diesbezüglich per Email an die Beiratsmitglieder weiter geleitet.

- **Liegeplatz Schaluppe**

Der Verein für Mobile Machenschaften hat zwar eine mündliche Zusage für den angefragten Liegeplatz im Ernst-August-Kanal erhalten, wartet jedoch noch auf die Bearbeitung des Antrags für die wasserrechtliche Genehmigung, die vom Bezirksamt ausgestellt werden muss und obligatorisch für die Inanspruchnahme der Wasserfläche auf dem Kanal ist.

TOP 4: Aktuelles und Rückmeldungen aus den Quartieren

▪ Geruchsbelästigung Peter-Beenck-Straße (Lutz Cassel)

Die Suche nach dem Verursacher wird trotz einiger Bemühungen als unzureichend empfunden (s. Tischvorlage zum Thema). Es wird vorgeschlagen, eine Empfehlung zu formulieren, die die Beauftragung einer externen unabhängigen Firma mit den Messungen beinhaltet um nach langer Zeit ein eindeutiges Ergebnis zu erhalten. Über den Antrag wird abgestimmt.

Votum: Alle Anwesenden: 27 Stimmen (ja)

Gremium: 14 Stimmen (ja)

Somit ist der Antrag des Vorstandes einstimmig angenommen.

▪ Ladensterben Georgswerder (Andrea Schwegler, Georgswerder)

Der kleine Edeka- Markt in Georgswerder wurde nun geschlossen. Als Grund wurden gesundheitliche Probleme des ehemaligen Inhabers genannt. Viele Bewohner Georgswerders bedauern die Entwicklung im Stadtteil. Insbesondere bei älteren Menschen und den Kleingärtnern im angrenzenden Gartenverein besteht die Nachfrage nach einem nah gelegenen kleinen Einkaufsmarkt mit den nötigsten Alltagsdingen.

Es wird gefordert, eine Empfehlung an den Regionalausschuss zur Befürwortung von weiterem Lebensmittelhandel in Georgswerder zu stellen. Gleichzeitig ist nicht eindeutig zu klären, wie groß die Nachfrage tatsächlich ist und welche Flächen/Gebäude dafür überhaupt noch in Frage kämen. Einige Ideen werden gesammelt. Z.B. eine Neueröffnung in der Nähe des S-Bahngeländes Veddel (Beirat Veddel wäre Ansprechpartner), da der ehemalige Laden am Georgswerder Deich sich bereits im Umbau zu Wohnraum befindet. Zunächst soll der Bedarf und die Örtlichkeit für ein weiteres Vorgehen geklärt werden. Eine Bäckerei mit einem erweiterten Sortiment (kioskähnlich) böte sich an, da aufgrund der ethnisch heterogenen Bevölkerung in Georgswerder ein allzu spezifischer Markt mit Spezialitäten nur eines bestimmten Landes nicht sinnvoll erscheint. Johannes Robert bietet an, das Thema weiter zu verfolgen. Ideen und Mitarbeit sind erwünscht. Die Idee der Empfehlung an den Regionalausschuss wird vorerst zurückgestellt.

▪ Geräuschbelästigung

An verschiedenen Punkten und Baustellen in Wilhelmsburg (Reichsstraßenverlegung) wurden geräuschintensive Rammen eingesetzt, obwohl die Beschaffenheit des Bodens das wesentlich leisere Rüttelverfahren erlaubt. Wo genau in diesem beklagten Fall gerammt wurde, lässt sich nicht eindeutig erörtern (anscheinend in der Nähe der BUE) und deshalb auch nicht, ob hierfür eine Genehmigung zugrunde lag. Aktuell wird dort nicht mehr gerammt. Dafür gibt es eine erhebliche Geräuschbelästigung durch Rammen im Korallusviertel. Ebenfalls Geräuschbelästigung entsteht durch den Verkehr von Sandlastern an der Baustelle Reichsstraße bereits ab 6 Uhr morgens, obwohl der Beginn der Arbeiten erst ab 7 Uhr zulässig ist. Der Projektleiter der baulichen Maßnahme ist Herr Steinkühler. Dieser ist bei Beschwerden unter steinkuehler@degges.de oder im Baubüro an der

Rotenhäuser Straße 14 zu erreichen. Dort gibt es ebenfalls jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr eine Sprechstunde zum Thema.

- **Frühjahrspflanzaktion** (Angelika Schöning, AG Stadtteilpflege)

Die AG Stadtteilpflege schildert die diesjährige Frühjahrspflanzaktion im Reiherstiegviertel als erfolgreich und berichtet ebenfalls von einer durchgeführten Aufräumaktion im Viertel. Es wurden zahlreiche Stiefmütterchen im Vogelhüttendeich gepflanzt. Auch die Stromkästen sollen dort noch durch z.B. Bemalung verschönert werden.

- **Aufstellpflicht von Müll- und Ascheimern vor Kiosken durch Inhaber** (Angelika Schöning)

Es wird beklagt, dass vor vielen Kiosken und einigen Lokalen im Reiherstiegviertel Abfall und Zigarettenkippen auf der Straße bzw. dem Gehweg achtlos entsorgt werden, da oftmals keine direkten Müll- und Ascheimer zur Verfügung stünden. Es wird diskutiert, inwieweit die Inhaber der Lokalitäten mit einer Aufstellpflicht ebensolcher Behälter zur Müllentsorgung zu belegen sind. Dies ist jedoch schwierig umzusetzen, da die gekauften Waren (meist handelt es sich um Alkohol- und Tabakwaren) ohnehin nicht direkt vor den Läden konsumiert werden dürften. Dies sei von vielen Inhabern nicht gewünscht. Ob die Kunden aufgestellte Eimer nutzen würden, sei ebenso fraglich.

Jedoch besteht die Möglichkeit, die Situation durch obligatorische Gehwegpflege (Aufräumen/Fegen) durch die Inhaber zu verbessern. Informationen hierzu über mögliche Ansatzpunkte und Regularien werden aus dem Fachamt von Kai Osten mit der Bitte um Rückmeldung an die AG Verkehr erbeten.

- **Ordnungswidriges Parken „Am Inseipark“** (Dieter Obele, Vogelhüttendeich)

Durch zahlreiche Falschparker in der Straße „am Inseipark“ und der angrenzenden Spielstraße werden Anwohner stark beeinträchtigt. Es gibt zeitweise ein hohes Verkehrsaufkommen durch Parkplatz suchende Autofahrer. Darüber hinaus werden nicht selten Gehwege und Einfahrten zugeparkt. Zur Veranschaulichung wird eine Power Point Präsentation mit Fotos gezeigt.

Ferner wird beanstandet, dass die Wegweiser zur Schwimmhalle irreführend seien. Autofahrer, die die Schwimmhalle aufsuchen möchten, werden ab der Neuenfelder Straße in die Straße „Am Inseipark“ geleitet, die weder für die ansässigen Sportanlagen noch für Parkbesucher dafür vorgesehenen Parkraum bietet. Ein Parkhaus und weitere Parkflächen befinden sich hinter dem „Ärztehaus am Inseipark“ an der Hermann-Keesenberg-Brücke. Diese sind jedoch auch für kurze Parkzeiträume teuer und sehen keine Preisermäßigung oder Befreiung für Nutzer der Sportanlagen vor.

Da es sich um ein wiederkehrendes und umfassendes Thema handelt, das sich ähnlich auch an anderen Stellen in Wilhelmsburg beobachten lässt, soll es zum Hauptthema der nächsten Sitzung gemacht werden. Es wird vorgeschlagen, den BünaBe Herrn Schwarz (PK44) sowie Ansprechpartner vom Fachamt Management Öffentlicher Raum und dem Inseiparkmanagement einzuladen.

- **Freie Schule FLEKS sucht Turnhallenmitnutzung** (Andreas Schwarz, Peter-Beenck-Straße)

Die freie demokratische Schule FLEKS sucht für das kommende Schuljahr 2017/18 eine Turnhallenmitnutzung. Es wird sich zunächst um wenige Schüler*innen handeln, so dass erst einmal auch kleinere Sporträume ausreichend wären. Konkrete Vorschläge zur Nachfrage sind hierzu die Halle am Inselepark, die Halle der Schule Fährstraße, Räumlichkeiten des Bürgerhauses oder des Boxclubs in den Veringhöfen.

Nachtrag: Die Schüler*innen können die Räumlichkeiten des Boxclubs nutzen.

- **Kostenfreier Schwimmunterricht** (Andreas Schwarz)

Es wird das Problem erläutert, dass an vielen Schulen der Schwimmunterricht jahrgangsbezogen zu spät stattfindet und die Stunden oft ausfallen, so dass mit dem Beenden der Grundschule zu viele Schüler*innen nicht ausreichend schwimmen können. Dies hat offenbar räumliche und personelle Gründe. Hierzu gehören z.B. die „Absicherung des Weges“ zur Schwimmhalle und deren Erreichbarkeit. Hierfür stehen nicht ausreichend Lehrkräfte als Begleitpersonen zur Verfügung, so dass oft freiwillige Eltern gefunden werden müssen, die diesen Mangel abdecken. Eine Möglichkeit wäre, hierfür ein „Ehrenamt“ einzurichten und z.B. Senior*innen dafür zu gewinnen, die Schüler*innen auf dem Hin- und Rückweg zur und von der Schwimmhalle zusätzlich zu den Lehrer*innen zu begleiten.

Der Eintritt ins Bäderland ist sehr teuer, weshalb weniger gut situierte Eltern und Familien sich diesen schlichtweg nicht leisten können und in ihrer Freizeit selten bis gar nicht die Schwimmhallen besuchen. Eine Idee hierzu war, eine Kostenübernahme zu erwirken, die es Familien, die nachweislich ermäßigungswürdig sind, ermöglicht, die Schwimmhallen zu nutzen.

- **Biotop am Bürgerhaus** (Andreas Schwarz)

Der Biotopenschutz der BUE nimmt sich der Anfrage gern an. Der Kontakt ist hergestellt.

- **Umgestaltung der Depotcontainer** (Andreas Schwarz)

Die Depotcontainer (Recyclingcontainer) im Stadtteil sollen neu gestaltet werden. Es sollen Themen wie Klima- und Umweltschutz behandelt werden, die dann an den Außenflächen der Container z.B. durch Aufdrucke visualisiert werden. Die Flächen sollen als Informationsflächen für die Öffentlichkeit dienen. Es wurde Kontakt zur Stadtreinigung aufgenommen. Ebenso zum Wälderhaus mit der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategie (RENN). Diese zeigt sich sehr an Kooperation interessiert.

TOP 5: Kultur und Soziales

- **Homepage** (Andreas Schwarz und Johannes Robert)

Die Homepage des Beirates soll gestaltet und modernisiert werden. Die Homepage soll ansprechend und informativ gestaltet sein, Besucher der Seite sollen sich schnell und leicht zurecht finden können. Außerdem sollen Informationen über die Quartiere und die jeweiligen Ansprechpartner eine höhere Außenwirkung des Beirates erzielen. Herr Holler empfiehlt, diese dann auf wordpress umzustellen, damit die Seite möglichst unkompliziert von mehreren Verantwortlichen gepflegt werden kann.

Ein Wunsch an alle Mitglieder besteht darin, einen kurzen beschreibenden Text über „ihr“ Quartier zu verfassen und an die AG Homepage weiterzuleiten.

Andreas Schwarz arbeitet federführend an dem Thema. Es ist erwünscht, dass sich hierzu eine Arbeitsgruppe bildet, die sich unabhängig trifft und die Homepage gestaltet. Die Ergebnisse der Arbeit sollen in den Sitzungen vorgestellt werden.

TOP 6: Rückmeldungen aus dem Fachamt (Kai Osten)

- Es gibt sehr unklare Eigentumsverhältnisse bezüglich der verwahrlosten Wohnungen Parallelstraße. Die zuständigen Stellen sind von Herrn Osten informiert worden und bearbeiten den Vorgang aktuell.
- Der beantragte Kreisverkehr an der Kreuzung Neuenfelder Straße/Krieterstraße/Algemissenstraße wurde durch die BWVI vorerst abgelehnt. Der Hinweis, eine Verbesserung des Verkehrsflusses durch Kreisverkehre zu erzielen, soll vom Beirat erneut an die entsprechende zuständige Stelle gegeben werden.
- Die hohen Bäume am Aßmannkanal nahe Vogelhüttendeich sind zurückgeschnitten worden.

TOP 7: AG Verkehr (Michael Ulrich)

Der Tagesordnungspunkt 7 wird aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und der Tatsache, dass der Ansprechpartner Michael Ulrich am heutigen Tag krankheitsbedingt entschuldigt ist, auf den Unterpunkt „Baustelle Mengestraße“ gekürzt.

Die anderen Themen werden in der nächsten Sitzung wieder aufgegriffen. Schwerpunktmäßig soll jedoch das Thema „wildes Parken“ behandelt werden.

▪ **Baustelle Mengestraße** (Lutz Cassel)

Die Baustelle an der Mengestraße verursacht erhebliche Verkehrsbehinderungen. Um diese zu umgehen, nutzen Autofahrer einen Umweg durch die Dratelnstraße/Rubbertstraße. Der Verkehr fließt jedoch nicht über die Schlenzigstraße auf die Hafenrandstraße ab, sondern drängt sich in beiden Richtungen durch den baulich engen und viel beparkten Vogelhüttendeich, was auch hier zu erheblichen Einschränkungen im Verkehrsfluss führt. Eine Anfrage, ein Schild mit dem Hinweis „keine Durchfahrt“ am östlichen Ende des Vogelhüttendeichs zu installieren, wurde

mit der Begründung, die Baustelle sei zeitlich begrenzt und dies somit nur ein temporär auftretendes Problem, abgelehnt.

Es folgt der Vorschlag, aufgrund der allgemeinen Verkehrssituation in Wilhelmsburg ebenfalls eine Ansprechperson des LBV zur nächsten Sitzung einzuladen.

TOP 8: Termine, Sonstiges

Die Sitzung wird um 21:15 Uhr vom Vorstand geschlossen.

Anwesenheitsliste

Bah, Mamadou	Zeidlerstraße/Stenzelring
Borsutzky, Klaus	Neue Mitte
Cassel, Lutz	Zeidlerstraße/Stenzelring
Lühmann, Eckhard von	Alt-Kirchdorf
Mast, Wolf-Markus	Goetjensort/Moorwerder
Matysik, Jens	Finkenriek/Siebenbrüderweide/Stillhorn
Möller, Renate	Bonifatiusstraße
Obele, Dieter	Vogelhüttendeich
Osten, Kai	Fachamt SL
Podlasly, Andreas	SPD
Robert, Johannes	Vogelhüttendeich
Schöning, Angelika	Bonifatiusstraße
Schubert, Manfred	Die Linke
Schwarz, Andreas	Peter-Beenck-Straße
Schwegler, Andrea	Georgswerder
Stolze, Cornelia	Neue Mitte
Unbehaun, Sabine	Veringstraße
Webs, Ronald	Mengestraße/Dratelnstraße
Wolfram, Christine	Die Linken

Protokollantin: Christine Hill